

zur Steigerung der Erträge und Leistungen beitrug. Wenn dabei zum Teil etwas über das Ziel hinausgeschossen wurde, und einige Fehler gemacht wurden, durch Anwendung einiger Methoden, auch unter ungeeigneten Bedingungen, heißt das, deshalb auf die Neuererbewegung in den sozialistischen landwirtschaftlichen Betrieben zu verzichten? Nein, Genossen, genau das Gegenteil ist richtig, nämlich das ständige gründliche Studium der besten Erfahrungen, der neuen Methoden unserer aktivsten Werktätigen, der Neuerer und Aktivisten, der hervorragenden Genossenschaftsbauern sowie deren Verallgemeinerung zunächst im MTS-Bereich und im Kreis und dann darüber hinaus. Das ist eine ständige vordringliche Aufgabe.

Genosse Mückenberger betonte gestern in seinem Referat, daß die Anwendung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse des Ackerbaues und der Viehwirtschaft in den LPG nur dann erreicht werden kann, wenn alle Mitarbeiter der MTS sich entsprechend qualifizieren. Gleichzeitig müssen die Mitglieder der LPG qualifiziert werden und sich den großen Möglichkeiten der sozialistischen landwirtschaftlichen Großbetriebe entsprechend spezialisieren. Jedes Mitglied der LPG kann und muß doch in der Perspektive ein erstklassiger Spezialist auf einem bestimmten Fachgebiet sein, sei es in der Kälber-, Ferkel- oder Kükenaufzucht, der Schweine- oder Bullenmast, dem Mais-, Zuckerrüben-, Kartoffel-, Gemüse- oder Zwischenfruchtanbau, der Saatzuchtvermehrung, Schädlingsbekämpfung usw. usf.

Dabei müssen die Funktionäre unserer MTS es noch besser als bisher verstehen, die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern, vor allem auch die Jugendlichen für die Aneignung solcher Spezialkenntnisse zu begeistern. Diesen Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Spezialisierung neben einem bestimmten allgemeinen Fachwissen muß die Schulung der Genossenschaftsbauern künftig mehr Rechnung tragen. Nicht nur die Produktion muß besser spezialisiert werden, sondern auch die Menschen müssen spezialisiert werden, die die Produktion gestalten. Zunächst liegt die Hauptverantwortung für die breite Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, bei den MTS und in den LPG tätigen Fachkadern, Agronomen und Zootechniker. Die Wissenschaftler selbst können ihnen dabei aber wirksame Hilfe leisten.

Der Präsident unserer DAL, Herr Professor Stubbe hat darauf hingewiesen, daß sich aus den richtungweisenden Beschlüssen der 33. Tagung des ZK neue Aufgaben für die Agrarwissenschaftler ergeben.

In der Parteigruppe der Wissenschaftler des Instituts für Acker- und Pflanzenbau, Münchenberg, berieten wir bei der Auswertung der 33. Tagung über unsere Aufgaben und kamen zu dem Ergebnis, die bisherige Patenschaft der Wissenschaftler über eine LPG zu einer Patenschaft über eine MTS und die LPG ihres Bereiches zu erweitern. Inzwischen haben wir die Direktoren und Oberagronomen von 19 MTS nach Münchenberg eingeladen und mit ihnen beraten, wie die Zusammenarbeit organisiert werden kann.

Wir vereinbarten, daß ein- bis zweimal im Monat zu bestimmten Tagen sämtliche Agronomen und Zootechniker des Bereiches in der MTS bzw. einer LPG des MTS-Bereiches durch den Direktor und Oberagronomen Anleitung erhalten, an der sich der Wissenschaftler beteiligt. Am Nachmittag wird dann mit dem Vorstand der LPG über den Stand und die erforderlichen Maßnahmen zur Durchsetzung der sozialistischen Betriebs- und Arbeitsorganisation und der agrarwissenschaftlichen Erkenntnisse in der betreffenden LPG beraten. Es wird zweckmäßig